



POLIZEI



OBERÖSTERREICH

2016

DANKE FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT!



Rund 3.000 Schülerlotsen, die von der Polizei ausgebildet werden, gibt es in ganz Oberösterreich. Mindestens einmal am Tag schützen die Schülerlotsen den Schulweg der Schülerinnen und Schüler, um ein gefahrloses Überqueren der Straßen in Oberösterreich zu ermöglichen.



Im Blue Danube Airport Linz werden jährlich ca. 600.000 Passagiere durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Group 4“ kontrolliert. Dabei kann es mitunter zu Missverständnissen kommen, die gemeinsam mit den Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Hirsching geklärt werden.



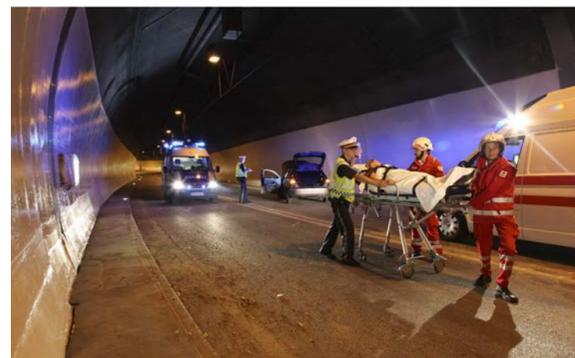
Das oberösterreichische Landesstraßennetz umfasst knapp 6.000 Kilometer Straßlänge. Die Polizei und die 31 Straßmeisterien setzen auf die Zusammenarbeit zur Aufrechterhaltung bzw. Gewährleistung der Verkehrssicherheit.



Die Österreichische Tierrettung hat viele ehrenamtliche Helfer – eine unverzichtbare Institution für Tiere in Not. Ebenso wie die Exekutive sind die Helferinnen und Helfer der Österreichischen Tierrettung rund um die Uhr im Einsatz: ca. 40.000 Einsatzstunden wurden dabei in ganz Österreich gezählt.



Ein Experte der Brandverhütungstelle Oberösterreich begutachtet mit einem Sprengsicherer der Polizei die Brandstelle. Insgesamt 250 Einsätze im Zusammenhang mit Brand- und Explosionsursachenermittlung gab es im vergangenen Jahr. Das Sachverständigengutachten ist für Exekutive, Justiz und Behörden wichtige Grundlage für die Entscheidungsfindung.



Auf rund 524.000 Rettungseinsätze in Oberösterreich können Rettungssanitäter und Notärzte vom Österreichischen Roten Kreuz zurückblicken – 1.600 Einsätze wurden gemeinsam mit der Polizei geführt. Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Leitstellen der Rettung und Polizei erfolgt eine rasche Alarmierung beider Einsatzorganisationen.



Im Interesse des Arbeitsmarktes und des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich verhindert die Finanzpolizei unfaire Verhältnisse. Zu deren ordnungspolitischen Maßnahmen zählt auch die Aufdeckung illegaler Ausländerbeschäftigung. Bei rund 40 Kontrollen im Jahr leistet die Polizei OÖ entsprechende Unterstützung und folgt somit ihrem gesetzlichen Auftrag.



Die funktionierende Kooperation zwischen Feuerwehr und Polizei beweist sich nicht nur in brenzligen Situationen. Mehr als 10.000 Brandeinsätze verzeichnen die Feuerwehren in ganz Oberösterreich. Feuerwehrkommandant von Kirchberg-Thening Ronald Niederwimmer schätzt die Arbeit mit Kontrinsp Klaus Biemann, dem Kommandanten der Polizeiinspektion Hirsching.



Für die Sicherheit auf Oberösterreichs Straßen sind alle Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Der technische Prüfzug des Landes führt dennoch regelmäßig Kontrollen mit der Polizei durch. Im Vorjahr wurden beinahe täglich derartige Überprüfungen gemeinsam auf unseren Straßen durchgeführt.



1-2-3 - der Pannendienst des ARBÖ, Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs. Die örtlichen Polizeistreifen alarmieren bei Pannen auf Wunsch der betroffenen Fahrzeugbesitzerinnen und Fahrzeugbesitzer gerne den Pannendienst. In neun von zehn Fällen kann der Defekt vor Ort behoben werden.



Die Österreichische Wasserrettung und die Polizei unterstützen einander gegenseitig, wenn es um Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Unfällen am und im Wasser geht. Rund 790 Mal leisteten die insgesamt 708 Wasserretterinnen und Wasserretter Erste-Hilfe in den Seen und Flüssen Oberösterreichs. 113 Personen konnten im vergangenen Jahr aus Seenot gerettet werden.



Die Crew des „Christophorus 10“ ist für den Notarzt-Hubschrauberdienst in Oberösterreich im Rahmen eines Assistenzvertrages mit dem Bundesministerium für Inneres zuständig. Die sicherheitspolizeilichen Aufgaben werden weiterhin von der BMI-Fluginsatzstelle Linz übernommen. Bei 1.017 Einsätzen im vergangenen Jahr musste die Hubschraubercrew oftmals mit den oberösterreichischen Polizistinnen und Polizisten zusammenarbeiten – und das mit Erfolg!



Auf Oberösterreichs Straßen haben sich im Vorjahr 61 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden ereignet, an denen Wild beteiligt war. Hinzu kommen mehrere tausend Wildunfälle mit Sachschaden. Bei allen derartigen Unfällen wird stets die örtliche Jägerschaft um Unterstützung ersucht. Die Zusammenarbeit erstreckt sich aber auch auf andere Bereiche, wie etwa den Naturschutz. Im Bild zeigt Bezirksjägermeister Johann Enchlmayr mit Hund Cora der Polizistin Sarah Quatember eine illegale Müllablagerung beim Traunfall.



Die ÖBB-Stromleitungen stehen unter Hochspannung mit 15.000 Volt. Bereits die Nähe zu ihnen kann wegen der Gefahr eines Stromüberschlags tödlich enden. Immer wieder unterschätzen Jugendliche diese enorme Gefahrenquelle. Die Exekutive schreitet sofort ein sobald Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖBB Jugendliche entdecken, die ihren Mut erproben wollen und dabei ihr Leben aufs Spiel setzen.



Seit März 2015 besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Verteidigungs- und dem Innenressort. Demnach ist es bei elementaren Ereignissen, die einen schnellen Transport von Sondereinheiten erforderlich machen, möglich, dass das Bundesheer mit Hubschraubern unterstützt.



In der letzten Alpinunfallstatistik für die Saison 2013/14 des Kuratoriums für alpine Sicherheit wurden für OÖ 576 Alpinunfälle ausgewiesen, bei denen 536 Personen verletzt und 33 getötet wurden. Alpinpolizei und Bergrettungsdienst arbeiten bei Erhebungen eng zusammen. Der Bergrettungsdienst OÖ leistete 2014 5.206 Einsatzstunden.

Verehrte Leserinnen und Leser,

Die Vernetzung der Welt schreitet immer schneller voran. Grundlegende wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Prozesse sind ohne globalen Bezug nicht mehr denkbar und lokal wahrnehmbare Veränderungen oder Auswirkungen sind oft die Folge des Zusammenwirkens internationaler Ereignisse – die Fluchtbewegung aus dem Nahen Osten ist dafür zur Zeit das wohl prominenteste Beispiel. Kritisch werden solche Veränderungen in der Umwelt aber nur dann, wenn die Anpassungsgeschwindigkeit der Menschen und ihrer Gesellschaften kleiner ist als die der dabei entstehenden Notwendigkeiten.

Der vor Ihnen liegende Polizeikalender 2016 soll sowohl die Kooperations- und Vernetzungsfähigkeit der Polizei in Oberösterreich als auch deren Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit ins Bild setzen. Auf umfassende Art und Weise für die Sicherheit der Menschen im Land verantwortlich zu sein hat seit jeher die Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen angetrieben. Die tägliche Erfahrung, gemeinsam mit vielen engagierten Spezialisten in oft kritischen Einsatzsituationen professionelle Hilfe leisten und seinen Auftrag erfüllen zu können, ist ein starkes Motiv, gerne Polizistin oder Polizist zu sein. Gegenseitige Unterstützung, enges Zusammenwirken und kameradschaftlicher, respektvoller Umgang unter den Einsatzorganisationen bildet die Grundlage für wirkungsvolle Reaktion auf Gefahren aller Art, auf alte, neue und auch solche, die wir heute noch gar nicht kennen. Gemeinsam werden wir wie bisher dafür Lösungen finden und damit einen Teil der Grundlage schaffen, aufgrund der es sich in Oberösterreich auch weiterhin gut leben lassen wird.

Eine gute Zeit beim Blick auf die Bilder und ein erfolgreiches Jahr 2016 wünscht



Ihr Landespolizeidirektor

Andreas Pils, BA MA